

Die neuere Forschung, die die Erscheinungen des Volkslebens nicht schlechtlich als gegebene Thatsache hinnimmt, sondern sie in den vergangenen Jahrhunderten verfolgt, hat uns zeugnissen, mit Anschauungen zu brechen, die uns in Fleisch und Blut übergegangen waren. Dies gilt namentlich von der Auffassung volkstümlicher Sitte bei unseren Festen im Kreislauf des Jahres. In unserer Zeitungsliteratur und in populären Schriften wuchern jene Schlingpflanzen in alter Frische fort. Zu zeigen, wie wenig Existenzberechtigung sie bei einer historischen Betrachtung der Erscheinungen haben, bin ich im ersten dieser Aufsätze bemüht gewesen. Darob mußte ich mich in den Stoff mehr vertiefen und öfter Zeugnisse vergangener Zeiten heranziehen, als es vielleicht für eine Arbeit so geringen Umfangs wünschenswert erscheinen konnte. Diese Vertiefung hat aber auch zur Folge gehabt, daß das Gebiet beschränkt werden mußte. Trotz dieser Schattenseiten, die ich nicht verlenne, konnte ich mich nicht entschließen, meinen Plan zu ändern, da man fast täglich lesen und hören muß, wie hallolose Träumereien sich auf dem Gebiete der Volkskunde und besonders der Volkslitte breit machen. Es lam noch hinzu, daß ich in G. Meyers Deutschem Volkstum einer Überblick über deutsche Sitte und deutschen Brauch gegeben habe, mit dem sich der Aufsatz vielfach hätte berühren müssen. Als Ergänzung zu ihm muß ich also auf dieses Werk verweisen.

Litteratur.

E. Richter, Litteratur der Landeskunde des Königreichs Sachsen. Dresden 1889. 1. Nachtrag: 1892, 2.: 1894. — E. Rogg, Behandlung der volkstümlichen Sitte der Gegenwart in Pauls Grundriß der germ. Philologie. III. Bd., S. 498—580. 2. Aufl. Straßburg 1898. — G. H. Meyer, Deutsche Volkskunde. Straßburg 1893. — Hans Meyer, Deutsches Volkstum. Leipzig 1898. — v. Meinsberg-Düringfeld, Das feilliche Jahr in Sitten, Gebräuchen und Festen der germanischen Völker. Leipzig 1863. — H. J. Ullmer, Weihnachtstfest. Religionsgeschichtliche Untersuchungen. i. Bonn 1889. — Ortwein, Deutsche Weihnacht. Der Weihnachtstfestkreis nach seiner Entstehung, seinen Sitten und Bräuchen deutscher Völker. Götting 1892. — Tille, Die Geschichte der deutschen Weihnacht. Leipzig 1893. — Mannhardt, Wald- und Feldkulte. I. Der Baumkultus der Germanen und ihrer Nachbarstämme. Berlin 1875. II. Antike Wald- und Feldkulte aus nordeuropäischer Überlieferung erläutert. Berlin 1877. — Pfannen- samid, Germanische Erntefeste. Hannover 1878. — Zahn, Die deutschen Opfergebräuche bei Ackerbau und Viehzucht. Breslau 1884.

Wuttke, Der deutsche Aberglaube der Gegenwart. 3. Aufl., besorgt von E. H. Meyer. Berlin 1900. — W. Mannhardt, Aberglaube und Geheimnisse. 3. Aufl. Leipzig 1897. — W. Herz, Der Wervwolf. Stuttgart 1862. — J. Grimm, Deutsche Mythologie. 4. Aufl., besorgt von E. H. Meyer. 3 Bde. Berlin 1875—78. — E. H. Meyer, Germanische Mythologie. Berlin 1891. — E. Rogg, Germanische Mythologie. 2. Aufl. Straßburg 1898.

Preuker, Blide in die waterländische Vorzeit. Leipzig 1848. — Sommer, Sagen, Märchen und Gebräuche aus Sachsen und Thüringen. Halle 1848. — Ortel, Beiträge zur Landes- und Volkskunde des Königreichs Sachsen. Leipzig 1890. — Dunte Blätter aus dem Sachsenlande, herausgegeben vom sächs. Vestalogenvereine. 2 Bde. Leipzig 1895. — Köhler, Volkbrauch, Aberglaube, Sagen und andere Überlieferungen im Vogtlande. Leipzig 1867. — Eijel, Sagenbuch des Vogtlandes. Weira 1871. — von Sühmlich-Hörnig, Das Erzgebirge in Vorzeit, Vergangenheit und Gegenwart. 2. Ausgabe. Annaberg 1894. — Eplig, Aberglaube, Sitten und Gebräuche des sächs. Obererzgebirges. Annaberger Progr. 1862. — Köhl, Abergläubliche Meinungen und Gebräuche der Annabener des Erzgebirges. Ztschr. f. Kulturgeschichte. 1875 S. 513 ff; 713 ff. — Rosen, Die Weihnachtsspiele im Erzgebirge. Jwidau 1861. — Reiche, Sagenbuch der sächsischen Schweiz. (Mit einem Anhang über Sitten und Gebräuche.) Leipzig 1884. — R. Haupt, Sagenbuch der Lausitz. 2 Bde. Leipzig 1862—63. — Kleinere Beiträge zur Volkslitte und zum Aberglauben unseres Volkes finden sich in den Zeitschriften: „Güldenau!“, dem „Jahrbuch des Gebirgsvereins für die sächsisch-böhmische Schweiz“, dem „Gebirgsfreund“, „Aus deutschen Bergen“, „über Berg und Thal“, „Unser Vogtland“, in den „Mitteilungen des Vereins für sächsische Volkskunde“.